

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Friedrich Wilhelm ...

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 11.01.1774-20.12.1774

Juni 1774

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162471

d. 1. Junij. Auf dem Zinsfuß an einigen Kindern mit
 Christen in Kumpfenidel Sam durch Botsch in mir selbst
 so war Zucht, so viel sorgte, ich würde kein Kind anord
 können. Bald aber wird mir ein auf einem Tisch meine
 Kind sitzenden Makomexdamer nach, und also muß zu
 ihm kommen, fragte er: was sind ihr so lange geworben?
 und zu dem Kind sagte er: er sagt allem Gutes
 Ermahnung, das ist ja gut. Jes: wo ist nicht Gutes
 Ermahnung. Zu sagen sondern, sie mit Paulus befolgt war,
 von: ein Kind: Wie soll es sein: Jes: ihr aber nicht das
 nach. Er lobet die seine Götze. Jes: nicht. Ihn und seine
 (dan wo kommen mehr zu kommen) Ab, schließlich nur was
 lies der Zinsfall, und lobet die das seine Götze mit dem
 ihm allen Gutes einig Kind ihm mit sich
 Ihn und seine Lieder. Jes: nicht. Ihn und seine
 Lieder nicht Gutes das Kind ihm die so Gutes war, und
 gibt ihm, das es Gutes Gutes das Lieder und Lieder
 da sie zum Gutes Lieder das Lieder: nicht: nicht
 wollen Lieder, was weiß aber ob nicht Götze nicht zu
 sein wird? Jes: nicht. Ihn und seine Lieder nicht
 Gutes nicht das seine Jes: Christi Luc: XI wo ist
 ein Götze. Das war Ihn nicht zu sagen.

d. 2. Junij. Auf dem Lieder Platz werden ein paar Lieder
 Aufsatzen Kind aus Manicapongel aus. Ihn in die
 der sind sehr nicht in ~~un~~ möglich, und was das Lieder

Wenn man sich nicht war für bei einem Kranken im
Gottes- und Feil Gottes in H. P. angestrichen. Er bündelt
sich aber jetzt in das Maß übermüßig. enxare

[illegible]

nicht mehr so neu zu sein. Hschladi
 D. 15. Junij. Nach dem Pariser Congreß ~~Abschied~~ und zu
 3. Orden zu bleiben unter den Lämmen arbeitende
 Fräulein Pariser-Adrienne. Sie waren so maß-
 gar zu aufgebracht und still. Sie aber um freundes ausgesprochen
 der Kunst für die am wenigsten zu, und nach der
 Gedankten Unterwelt nimmst das Fräulein um zu Fuß.
 Zu abgekauften Congreß nach einigen Stunden. Christen an
 und um paar Fräulein. Voran nimm die Christen abnimm
 seinen Angaben, um sie zu garant, der Fuß aber kommt
 Lob machen, so daß er fragen, was er von mir lieblich-

Was will ich beim Christen sein haben werden? Es
war ihm das mit der Knecht als die Jüngste anzu-
sagen.

D. 20. Junij. Einm. Das ist Zinziger ~~Corpiar~~ Dörfer in
Eruckitanscherie. und in dem neuen Dorf, wor-
innen Jüdische Sitten zu bleiben bleiben, mit
Lass die nicht so sehr gung, die das sind zu
sagen, was ein alte Jüdische und aus Jüdische
mit und ist unglücklich in der Gasse. Ein Christen
kam und sagte, warum nicht für die, das zu einer
Jesaja. Die sind ja aus der Gasse. Und ich
mit ein alte Jüdische. Ein Branden Mann, als
größerer Christen zum Gasse, kam auch mit ihm
vor der Sitten der Branden, die Lichte der
Gasse. Die sind ja aus der Gasse.

Luc. 15. Der Gute findet Zinsu ist völlig Zinsu. Der
Mann ist aus der in dem Zinsu. Der Mann
alters an ihm zu Gasse. Der Mann, der
man ist der Tode. Der Mann, der
das kann sie der Herr in dem Tode. Der Mann
mit ein in der Gasse. Der Mann, der
mit Frau Zinsu. Der Mann, der
Licht.

D. 22. Junij. Am Dan-Markt in der Zinsu. Der
aus einem Jüdischen. Der Mann, der
Danisches Angasung. Der Mann, der
Wist.

Luthen getrennt, die zum da Gräbniß gesalzen haben.
 Daß ist in seiner Gegenwart salber Sagen gesallne, daß
 die Luthen, so davon getraffen worden, in einem müßigen
 Martin erlosche, daß eine alte Luthen nur, so sie
 zum unterste zu der Tugend zu kommen, da er ist
 aber anzuzeigen. Daß man eine Gabe gesalzen, so sie
 Tranquebar zu dem vorhabenden zum zu geben,
 Maest sie in der Hand: Nach einiger Zeit wird er sie
 anzu zeigen, nur soll sie ihre Luthen nur
 sie sagt man will gesalzen, nicht aber in der
 nachfolgenden Nacht in einem müßigen Luthen
 Abgesalzen.

Nachdem Christus in dem aufsteigenden ~~Catechismus~~
Christen vordem absonderlichen zu demselben
von demselben selber

Rajapper der jüngst Catechet in der Louis-Gemeinde hier
in Tanschaar wohnt meldet im März d. J. dass Tanschaar
nun ganz andere Gestalt annimmt. Die Götzen Tem-
pell der Amadawalliamen. In einem vor ihm vor dem Nor-
der Thor der Pfingst ne Lande ^{Luit} eine neue Form und
gar herrlich als Grabstein zu sehen, sehr in die
Luft gehend, nur im Anfang des Jahres kaum einige
Dörfer aus demselben zu sehen gewesen. Ein Grab-
stein Götzen stehe nunmehr an Ort und Stelle
in die Erde eingegraben, die Leichen werden da aufbewahrt.

[illegible]

Daselbst kommt 2. Costa Lörger in Gussorath. Auf der
Grube war ihm Saltzwerk schon gelaugt. In Manozigappa.
Großem Garten Litschianen Topfzugmaut soll der Broßpect
täglic sagen in dem die besten und Größten Lamm nimm
samm zu liegen.

Don seinem Gesandten mit seinen vielen andern aus
zu Mordun, daß die selbigen selbst Winter stürze vor ihm
man, Masfaußarts nur als Aufstreich zu saltan sagen; da er
seiner Frau noch in der Mitte des März Monats neu
Tranquebar. winter absolute zum Er in Cambogonam bin
nimm die Frau sein Laßte, kommt er daselbst in einem
Dingmann mit seiner Familie in einem Brachman, er liest
seiner Frau nimm alle vier aus dem Lichte winter daß
Linda ihm vorlesse. Alle waren Angemessen und der
Linghten Herr Wunderrung stürze über daß Gerdichte. Stürze
und nach mehr daß nimm Frau so gut lassen könnte, weil ne ganz
winter den Landes zu beauf ist, daß die Winter Lese
Lamm. Er be kommt da durch Galagan mit seiner Aufschlüssel
warstullung neu den Masfaußarten der Christlichen Religion
zu sein. D: 29^{te} März sind ein Engl. Officier in einem Lamm
im Hause und Mordun. ~~Er war bei dem, da er gaffte. Aber~~
an dem Tag der die Graben ruhen. laggen er ~~den~~ ^{dem} Gerdichte
mit den Lamm den die Lamm die ausnimm
Lamm bagafat und so fielen, einige Lamm ist das das
Wasser Gesetz oder das Reformierte Gesetz. Er warde ruindat
den Lamm dinnst und Lamm neu Galat. 1. v. 6. 9. Aber
an nimm Tage nach Lirigkocteing und die Masfaußarten neu
seiner Christlichen Soldaten. Lamm die Lamm neu sein
und nimm? ~~Er war bei dem, da er gaffte. Aber~~
mordun:

